

Protokoll

JugABadd/004

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport und Kultur
der Gemeinde Baddeckenstedt
am Donnerstag, den 27.09.2018, von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr
im Gaststätte Jendraß, Lindenstraße 6, Baddeckenstedt

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r
von Cramm, Helena Freifrau

stv.Vorsitzende/r
Pfungst, Ingo

Ratsmitglieder
Kassel, Jürgen
Morgenstern, Katrin
Schrader, Gerhard

Verw. Ang.
Homann, Florian

Bauamt, geladen zu TOP 6

Ratsmitglied/er als Zuhörer/in
Bülow, Dieter

Protokollführer(in)
Derer, Sebastian

Abwesend:

Sonstige Teilnehmer
Klooth, Kathrin

Landkreis Wolfenbüttel, Dezernentin Bereich III,
geladen zu TOP 4 (abgesagt)

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Ausschusses für Jugend, Sport und Kultur

AV v. Cramm begrüßte alle Anwesenden, insbesondere Herrn Homann aus der Verwaltung und stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Ausschusses vom 26.04.2018

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

Keine

4. Informationen über das Sozialticket des Landkreises Wolfenbüttel für den öffentlichen Personennahverkehr

AV v. Cramm berichtete, dass die eingeladene Vertreterin des Landkreises Wolfenbüttel, Frau Klooth, sich entschuldigen lässt und dass einige Fragen, die sich im Vorfeld aufgetan haben, durch ihre Vertreterin, Frau Bender, schriftlich beantwortet wurden.

Anmerkung des Protokollführers: Es wurde eine Stellungnahme verteilt, diese ist dem Protokoll als Anlage beigefügt

Mit Bezug auf die schriftliche Stellungnahme fragte der Ausschuss nach, inwieweit Zahlen über die Inanspruchnahme des Sozialtickets nur für die Samtgemeinde Baddeckenstedt genannt werden können

Herr Derer erklärte, dass die angegebene Zahl sich tatsächlich auf den gesamten Landkreis beziehe und er die Frage an Frau Bender weiterleiten wird.

Des Weiteren diskutierte der Ausschuss darüber, dass er gerne aktuelle statische Werte über die soziale Struktur in der Gemeinde Baddeckenstedt erhalten würde. Vornehmlich Berechnungen über den Bezug von staatlichen Leistungen wie bspw. ALG2 oder Grundsicherung. Dies solle die Verwaltung in Erfahrung bringen.

5. Nachbesprechung Spielplatzfest vom 16.06.2018

AV von Cramm berichtete zu Beginn, dass aus Sicht des Rates die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung gelungen sei und einzig die Resonanz bei den Eltern und Kindern sehr dürrtig war und es sehr traurig gewesen ist, dass sich so wenige Bürgerinnen und Bürgern mit Kindern für die Erneuerungen auf dem Spielplatz interessiert hätten.

In der folgenden Diskussion stellten die Ausschussmitglieder fest, dass die Werbung im Vorfeld breit gestreut wurde und sie darauf vorbereitet gewesen wären, mit vielen Kindern über die Neugestaltung des Spielplatzes zu sprechen. RM Morgenstern merkte aber an, dass in der Grundschule keine Werbung auslag.

Des Weiteren wurde festgestellt, dass trotz der geringen Resonanz einige Ideen zusammengetragen wurden, die Herr Derer in einer Zusammenfassung zur Verfügung gestellt habe.

Anmerkung des Protokollführers: Die genannte Zusammenfassung liegt TOP 6 bei.

Herr Schrader erklärte, dass die Gemeinde mit der Durchführung der Veranstaltung ihrer Verpflichtung nachgekommen sei, Kinder in die Planung der Spielplatzneugestaltung einzubinden.

In der abschließenden Diskussion verabredete der Ausschuss, auch zukünftig Kinder in derartige Planungen einzubinden, den Aufwand aber den Erfahrungen entsprechend anzupassen.

6. Umsetzung der gesammelten Ideen der Kinder für die Gestaltung des Spielplatzes "An der Innerste"

AV v. Cramm begrüßte noch einmal Herrn Homann aus dem Bauamt der Samtgemeinde, der dem Ausschuss bei den Vorüberlegungen der Spielplatzgestaltung zur Seite steht. Die Sprecherin fuhr fort, dass bisher 10.000,- Euro für die Gestaltung zur Verfügung stünden und nun beraten werden sollte, was von den Ideen der Kinder damit umgesetzt werden könnte.

Herr Homann stellte einige der Spielgeräte vor, und erklärte, dass bei jedem Gerät noch der Aufbau und der notwendige Fallschutz (Sand) in die Kostenkalkulation einbezogen werden müssen. Auch müsste die ausgehobene Erde entsorgt werden, wofür auch noch einmal Kosten entstünden.

Herr Derer warf ein, dass immer noch im Raum stünde, den Hügel neu zu modellieren und am Ende die im Bauhof eingelagerte Hügelrutsche aufzustellen. Hierfür könnte sicherlich ein Teil der Erde verwandt werden.

Im weiteren Verlauf diskutierte der Ausschuss über mehrere Spielgeräte und kam zu dem Ergebnis, dass die bisherigen 10.000,- Euro zu niedrig angesetzt seien, um auf dem Spielplatz große Veränderungen vorzunehmen. Es bestand Einigkeit, die bisherigen finanziellen Mittel in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen und in der nächsten Haushaltsberatung das Budget um 10.000,- Euro auf 20.000,- Euro für das Jahr 2019 zu erhöhen.

Herr Homann warf ein, dass der gleichzeitige Kauf mehrerer Spielgeräte zu entsprechenden Rabatten bei den Geräteherstellern führen kann und er aus seiner Erfahrung heraus sicherlich mit den Firmen etwas aushandeln könnte, wenn die Auftragssumme groß genug sei. Der Sprecher fuhr fort, dass er Kontakt zu mehreren Spielgeräteherstellern habe, die er für ein kostenloses Angebot anfragen könnte.

In der weiteren Diskussion einigte sich der Ausschuss darauf, über die Verwaltung Angebote für ein Niedrigseilelement (ähnlich der Abbildung E1 in der Anlage zur Kinder- und Elternbefragung), eine Matschanlage und 1-2 Federwipptiere einholen zu lassen.

Abschließend zeigten sich alle Ausschussmitglieder mit dem Ergebnis der Beratung zufrieden und es wurde von mehreren Seiten darauf hingewiesen, dass die hohe Investitionssumme sich am Ende auszahle und der Spielplatz dafür in den nächsten Jahren keiner weiteren Investition in neue Geräte bedarf.

BSE: -einstimmig-

Der Ausschuss empfiehlt:

- A) im Haushalt 2019 insgesamt 10000,- Euro zusätzlich für die Gestaltung des Spielplatzes „An der Innerste“ einzustellen. Durch die Übertragung der noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel aus 2018 ergibt sich insofern ein Gesamtansatz von 20000,- Euro
- B) Die Verwaltung damit zu beauftragen, Angebote für den Kauf der nachfolgenden 3 Spielgeräte einzuholen:
 - 1. Ein Niedrigseilelement (Variante E 1)
 - 2. Eine Wasserspiel- / Matschanlage (Variante D)
 - 3. Ein Federwipptier (Variante I)

Der Verweis auf die Varianten bezieht sich auf die Anlage zur Kinder und Elternbefragung vom 16.06.2018

7. Gestaltung des Spielplatzes in Rhene

AV von Cramm wies darauf hin, dass sie über den Bürgermeister erfahren habe, dass die Rutsche und eine Bank auf den Spielplatz in Rhene abgebaut wurden und der Ausschuss nun darüber beraten solle, ob diese Gegenstände ersetzt werden sollten.

RM Kassel bestätigte dies und plädierte dafür, beide Gegenstände wieder zu beschaffen.

RM Morgenstern erklärte, dass sie bereit wäre, eine Bank für den Spielplatz zu spenden, dafür könnte sie das Modell einer Bank erstellen, die sie bereits im privaten Bereich einsetze. Die Sprecherin fuhr fort, dass sie nur bereit wäre, genau dieses Modell zu spenden.

Der Ausschuss zeigte sich erfreut über die Spendenbereitschaft von RM Morgenstern und gab den Hinweis, dass die Bank den Prüfvorschriften für die Aufstellung im öffentlichen Raum genügen müsse. Zudem einigten sich die Mitglieder drauf, eine Rutsche für den Spielplatz anzuschaffen. Hierzu solle von der Verwaltung geprüft werden, inwieweit die freistehende Rutsche auf dem Spielplatz „An der Innerste“ umgesetzt werden könnte oder ob gleich eine neue Rutsche gekauft werden sollte.

BSE: -einstimmig-

Der Ausschuss empfiehlt:

- A) Die Verwaltung prüfen zu lassen, in wie weit die freistehende Rutsche auf dem Spielplatz „An der Innerste“ versetzt werden könnte,
- B) alternativ die Verwaltung Angebote für eine neue Rutsche einholen zu lassen,
- C) der Spende der Bank von RM Morgenstern zuzustimmen, sofern eine Prüfung durch die Verwaltung ergibt, dass diese im öffentlichen Raum aufgestellt werden darf.

8. Mitteilungen

Keine

9. Anfragen

Keine

von Cramm
Ausschussvorsitzende

Derer
Protokollführer

ANLAGEN